

Sammelberichte.

1. Von Forstrath Kellner in Gotha.

Hister succicola Thoms.

Scydmaenus rubicundus Schaum.

Throscus exul Bonv. im Frühjahr 1871 9 Stück in der Nähe des Siebleber-Teiches unter feuchtem Laube und Genist.

Throscus obtusus Curt. nur 2 Stück.

Dorcatomu setosella Muls. und *serra* Pz.

Magdalinus exaratus Bris. 1 Ex.

Rhynchites uncinatus Thoms. 2 Ex.

Bostrychus amitinus Eichh. habe ich in einigen Stücken unter meinem Material von *typographus* herausgefunden. Das Thier mag wohl über den ganzen Thüringer Wald vorkommen, ist aber zeither für kleine Stücke von *typogr.* gehalten worden.

Bostr. omissus Eichh. habe ich hier noch nicht gefunden und kommt auch wohl nicht vor, da wir nur wenige Kiefern haben.

Von *Zeugophora rufo-testacea* Krtz. habe ich schon vor 20 Jahren 1 Stück bei Zelle im Thür. Wald gefangen, damals aber für eine Var. von *subspinosus* gehalten und als solche dabei gesteckt. Jetzt wieder vorgeseucht finde ich, dafs es die neue Art ist, welche durch die spitzen Vorderecken des Halsschildes gar nicht verkannt werden kann.

Von *Z. scutellaris* Suffr. habe ich 1 Stück gefunden, welches auf der Mitte des Scheitels schwarz ist. Ich habe aber noch kein Stück gefangen bei dem die Schwärze bis zum Augenrande ausgedehnt ist, wie es bei *frontalis* Suffr. der Fall sein soll. Wahrscheinlich ist mein Stück doch der Anfang zu *frontalis* und dieses nur Var. von *scutellaris*.

2. Von Th. Kirsch in Dresden.

Von Hrn. Dr. Skalitzky in Prag wurde *Barid. analis* Ol. gesammelt, bei welchem das Halsschild etwas weniger dicht punktiert ist, als bei französischen Stücken. Bezüglich der Verbreitung der Art ist somit Böhmen als der bis jetzt bekannte nordöstlichste Fundort anzusehen.

3. Von Dr. G. Kraatz.

Aleochara grisea Thomson, zuerst nach schwedischen Exemplaren beschrieben, ist von H. Habelmann in einem Ex. bei Misdroy gefunden und mir freundlichst zur Ansicht mitgetheilt worden; auch besitze ich Stücke von Doberan.

Ueber den Fang des *Phloeophilus Edwardsii*.

Mitte Februar, am Schlusse des laugen und strengen Winters von 1870 auf 71, wanderte ich, den Andeutungen des entomologischen Freundes über das Vorkommen des *Phloeophilus Edwardsii* im November oder Februar folgend, in den kalten Morgen hinaus. In den Chausseegräben lag noch der Schnee, und Alles zeigte den eben erst im Abzug begriffenen Winter. Nach 1½ stündigen Marsche betrat ich einen Kiefernwald, das Ziel meiner Wanderung. An abgeschlagenen und abgesägten Stämmen, die ich auch bald längs der Wege, die in den Schluchten des hügeligen Terrains auf- und abführen, zu 50—60 Stück aufgeklauft entdeckte. Sollte an den Enden der Stämme, denen reichlicher Saft entquillt. *Phloeophilus* zu finden sein? Nach stundenlangem, vergeblichen Suchen fand ich endlich an den letzten Stämmen 3 Stücke des gesuchten *Phloeophilus*, die ich vorsichtig mit dem Federmesser aus dem sie halb umhüllenden Harze nahm, an dem Papier in der Flasche abstreifte, und zu Hause in gutem Terpentinöl von den ihnen anhängenden Harztheilen und weiter in gutem Weingeiste reinigte. Bei späteren Ausflügen, besonders nachdem gelinderes Wetter eingetreten war, wurde reichere Ausbeute gemacht. Die Käfer kommen im Innern des Waldes, nicht am Waldsäume, hauptsächlich an dem am tiefsten liegenden vor dem Sonnenschein geschützten Stämmen vor, da wo kein Unterholz ist. Ein einziges Stück fand ich frei auf einem Stamme laufend.

In der letzten Hälfte des März hörte der Fang gänzlich auf, so daß der Käfer im Sommer wirklich nicht vorzukommen scheint.

(Briefl. Mittheilung an v. Kiesenwetter aus Düsseldorf.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift
\(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche
Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Kellner August, Kirsch Theodor, Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Sammelberichte. 211-212](#)

